

Lerne die wichtigsten Verhaltensweisen des Hundes richtig deuten:

1. Mundwinkelstoßen:
Ausdruck freundlicher Ergebenheit oder Zuneigung

2. Pfötchengeben:
Beschwichtigungsgebärde

3. Rücken rollen, freudig und spielerisch:
Aufforderung zum Spiel

4. Rückenrollen, mit ängstlicher Darbietung der Lendengegend:
totale passive Unterwerfung



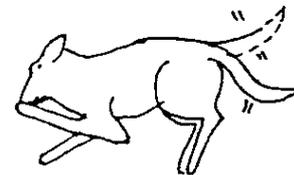
5. demütig auf dem Boden liegend, Rute und Ohren angelegt, unterwürdig grinsend:
Ausdruck passiver Unterwerfung



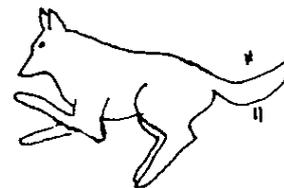
6. Rute hängt und wedelt, Kopf gesenkt, Ohren angelegt, Körperhaltung gedrückt:
passives Unterwerfungs-Grüßen



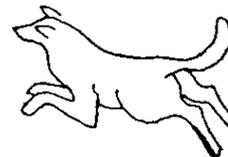
7. Rute wedelt hängend oder aufgestellt, Kopf gesenkt, Ohren angelegt, Körper in Verbeugehaltung, evtl. mit Pfötchengeben:
aktives Unterwerfungs-Grüßen



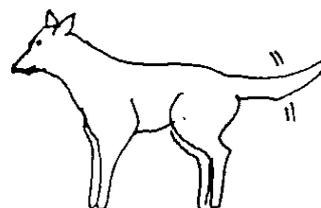
8. Rute hochgereckt wedelnd, Ohren aufgestellt, Körper in freudiger Verbeugehaltung, evtl. mit Pfötchengeben:
Aufforderung zum Spiel



9. Rute wedelt, Hund springt freudig empor:
Hund freut sich

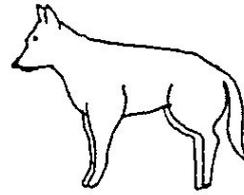


10. Rute wedelt, Körperhaltung freundlich stehend:
Ausdruck freudiger Erregung und Zuwendung, Bereitschaft zur Kommunikation



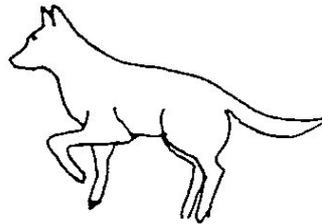
11. Rute lässig hängend, Körperhaltung entspannt stehend:

Ausdruck von Zufriedenheit, Entspannung und Freundlichkeit



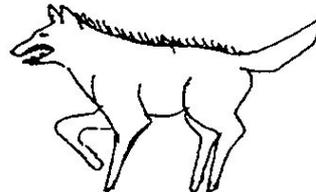
12. Rute hochgereckt, Ohren aufgestellt, Körperhaltung angespannt stehend:

Aufmerksamkeit, Spannung, Selbstsicherheit



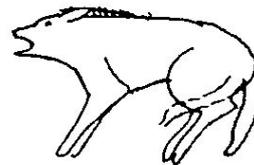
13. Rute steif hochgereckt oder gerade, Haare gestäubt, Ohren aufgestellt, Gebiß entblößt, Körperhaltung angriffsbereit:

Angriffs-Haltung und letzte Drohung vor dem Angriff.



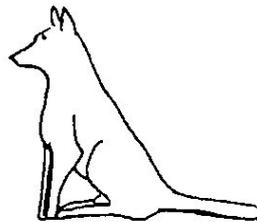
14. Rute hängt oder eingeklemmt, Ohren angelegt, Haare gestäubt, Mundwinkel zurückgezogen, Zähne zeigend, Körperhaltung fluchtbereit:

Angst - Verteidigungs - Angriffs - Haltung eines Angstbeißers.



15. Ohren aufgestellt, Körperhaltung aufrecht sitzend, Kopf erhoben, Fang evtl. geöffnet:

Hund ist aufmerksam, wachsam, erwartungsvoll und angespannt.



Darüber hinaus gibt es die stimmlichen Äußerungen, die mit bestimmten Körperhaltungen verbunden sind. Das Bellen kann Freude oder Ärger wiedergeben, aber auch ein Alarmzeichen dafür sein, daß jemand kommt oder irgendein Ereignis stattgefunden hat. Das Jaulen hat seine Ursache in längeren Erregungszuständen und in unbekanntem Sinneswahrnehmungen. Oit ist es ziemlich ansteckend. Das Winseln zeigt Unbehagen oder Ungeduld an.

Entnommen aus Manfred Müller: Der erfolgreiche Hundeführer